


DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 01-2019



**Wir haben
die Wahl**

Liebe Leserinnen und Leser



Für den Duftklopper schließt sich mit dieser Ausgabe ein Kreis. Seit der letzten Gemeinderatswahl 2014 begleitet er das Leben in Biebelnheim, zuerst regelmäßig alle 2 Monate, zuletzt nur noch sporadisch. Diese Entwicklung zeigt zum einen, was sich innerhalb einer Wahlperiode alles verändern kann und zum anderen, dass es ein ehrenamtliches Projekt wie der Duftklopper schwer hat, wenn es auf Dauer nur von einigen wenigen Personen getragen wird. Nach langer Pause liegt nun der letzte Duftklopper für diese Wahlperiode vor. Ob es mit ihm nach der Wahl weitergehen wird, ist ungewiss.

Mit dem Duftklopper haben wir etwas geschafft, was es so bisher in Biebelnheim und auch vielleicht in der gesam-

ten Verbandsgemeinde noch nicht gab: ein ansprechend gestaltetes und inhaltlich vielfältiges Dorfblättchen von BürgerInnen für BürgerInnen. In der Rückschau können alle Beteiligten stolz darauf sein, was sie in den zurückliegenden 16 Ausgaben geleistet haben: Von Berichten der Gemeinderatsitzungen über Vereinsportraits bis zu Gedichten und kleinen Essays war alles dabei.

Mit der Kommunalwahl am 26.05. werden die Karten nun neu gemischt. Auch das Europaparlament in Straßburg wird neu gewählt. Der Duftklopper hat zum Abschied hierzu folgende Bitte:

- Gehen Sie wählen.
- Wählen Sie nicht aus Eigennutz, Wut oder sonstigen negativen Gefühlen. Das sind für eine Demokratie verlorene Stimmen.
- Wir leben in einer Zeit großer Umbrüche. Überlegen Sie sich, in welcher Welt nicht nur Sie, sondern auch Ihre Kinder und Kindeskinde leben sollen. Dann schauen Sie, wer eine Politik vertritt, die eine langfristige lebenswerte Perspektive anbietet.

Viel Spaß beim Lesen und Wählen!

Sitzung vom 19.02.2019

TOP 1: Sanierung in der Kita; Vergabe von Maler- und Trockenbauarbeiten

Für die Sanierung des Kindergartens wurde die Vergabe von Maler- und Trockenbauarbeiten beschlossen.

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Unter Mitteilungen und Anfragen teilte die Ortsbürgermeisterin mit, dass der Keller der Kindertagesstätte ausgeräumt und der Hauschwamm beseitigt wurde. Es dürfen keine organischen Materialien mehr darin gelagert werden und die Belüftung muss gewährleistet werden.

Weiterhin wurde über den Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken informiert und dass der Dreckweg-Tag in diesem Jahr nicht stattfinden soll.

Die AG »Höfeschlendern« trifft sich alle 4 Wochen. Wer vom Gemeinderat dabei sein möchte, kann sich gern an Frau Bade wenden.

Die Beigeordneten Henkel und Rick nahmen einen Termin in Sachen

Windräder bei Herrn Baro in der Verwaltung der VG wahr. Sie berichteten, dass insgesamt 4 Windräder geplant (2 für Biebelnheim, 2 für Gabsheim) sind. 5 kleinere Windräder in Spiesheim sollen zurückgebaut werden. Das Projekt soll durch das Planungsbüro / Juwi bei einer der nächsten Ratssitzungen vorgestellt werden.

Am 26. Mai 2019 müssen 6 Wahlen ausgezählt werden. Eventuell sollen Wahlgruppen für eine schnellere Auszählung gebildet werden.

Susanne Seger

Sitzung vom 10.04.2019

Im öffentlichen Teil der Aprilsitzung standen 4 Punkte auf der Tagesordnung.

Top 1: Einwohnerfragestunde

Die Arbeiten an der alten/neuen Halle sind weitestgehend abgeschlossen. Eine wesentliche Änderung im Rahmen des Umbaus war die Schaffung eines barrierefreien Zuganges an der Westseite der Halle. Hierzu musste auch die Mauer am Nachbargrundstück teilweise entfernt und neu aufgebaut werden. Als Anlieger nutzte Herr W. Süß die Gelegenheit der Einwohnerfragestunde, um darauf hinzuweisen, dass sie auch aus Gründen des Lärmschutzes einen festen Zaun und keine grüne Hecke oder offenen Zaun mehr haben möchten. Die Einwände wurden aufgenommen und werden im Rahmen der nächsten Bausitzung erörtert.

Top 2: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wurden vorgestellt, beraten und einstimmig beschlossen. Selbst für eine kleine Gemeinde wie Biebelnheim ist der Haushaltsentwurf, mit Finanzhaushalt, Ergebnishaushalt, Investitionstätigkeiten, Verschuldung usw. nur noch schwer nachvollziehbar. Bedingt durch die Bautätigkeiten an der Halle, Sanierungsmaßnahmen im Kindergarten, aber auch noch durch Altschulden aus der Zeit von Kanal- und Straßenbau ist die Gemeinde mit ca. 1,2 Millionen € verschuldet.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern liegen bei:

- Grundsteuer A : 330 v.H. ; Grundsteuer B: 400 v.H. ; Gewerbesteuer: 395 v.H.
- Hundesteuer: für den ersten Hund 50,-€, für den zweiten 70,-€ für jeden weiteren 90,- €

AUS DEM GEMEINDERAT

- Die Gebühren der Weinbergshut, die ja komplett umgelegt werden kann, liegen bei 17,- €/ha. Die Beiträge für die Wirtschaftswege liegen bei 30,- €/ha.

Top 3: Grundstücksangelegenheiten

Im Rahmen einer Bauvoranfrage wurden dem Gemeinderat Pläne zum Bau eines Wohnhauses, als Betriebsinhaberwohnung auf dem Gelände des Autohauses am Petersberg, vorgestellt. Die VG-Verwaltung empfiehlt dem Vorhaben unter Auflagen zuzustimmen. Dem Vorschlag schloss sich der Gemeinderat mehrheitlich, mit zwei Gegenstimmen, an.

Top 4: Mitteilungen und Anfragen

Auf dem Friedhof wurden die Grabstätten, die Denkmäler und Bäume erfasst und ein elektronischer Plan, in dem auch die wesentlichen Daten zu den Grabstätten hinterlegt sind, von Herrn K. Henkel erstellt. In nächster Zeit wird das Urnenfeld etwas umgestaltet, da die Abstände im mittleren Bereich des Feldes vergrößert werden müssen. Der Weg in

diesem Bereich soll entsprechend angepasst und saniert werden.

Die Webseite von Biebelnheim ist fast fertig. Leider wurde die Gelegenheit zur Vorstellung und Eigenwerbung der ortsansässigen Vereine nur wenig genutzt. Es gab einige Unstimmigkeiten was das Einpflegen von Bildern, Datenschutz usw. anbelangt, was bis zur nächsten Sitzung nochmals geklärt werden soll. Dann können wir hoffentlich/endlich online gehen. Die Ratsmitglieder haben die Möglichkeit, bereits jetzt schon die Entwurfsversion einzusehen, die sehr professionell gestaltet worden ist. Hier hat sich der Gemeinderat ganz besonders bei Axel Bohlmann zu bedanken, der viel Zeit in die Erstellung der Webseite investiert hat.

Harry Fluhr

Alles neu macht der Mai

Frei nach diesem Motto haben wir am 5. Mai 2019 die Wiedereröffnung unserer Gemeindehalle gefeiert. Nun bildet die »alte Dame« wieder den gesellschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt unseres Ortes - eine Stätte der Freude und Begegnung für ein harmonisches Miteinander von jung und alt.

Nach der Begrüßung durch Ortsbürgermeisterin Petra Bade stimmte der Männergesangverein unter der Leitung von Irina Fabian die Gäste stimmgewaltig auf den Nachmittag ein.



Spitzenreiter: Mehr als 800 Stunden brachten der MGV in Eigenleistung ein.

Zu Beginn der Eröffnungsrede gab es einen kurzen Ausflug in die Vergangenheit.

Gebaut wurde die Gemeindehalle 1926 gemeinsam durch den Turnverein, Gesangverein und Krieger- und Soldatenverein. Mit reger Unterstützung der Bevölkerung konnte sie innerhalb eines Jahres fertig gestellt werden und die »Vereinigung Biebelzheimer Vereine« eröffnete 1927 eine Turnhalle mit Wirtschaftsbetrieb. Anfang der 60er Jahre gab es Probleme mit dem Abrutschen des Hangs. Um die Stabilität zu erhöhen, wurde ein Vorbau errichtet und die Umgebung zusätzlich mit Kies aufgefüllt. Ende der 90er Jahre wurde eine weitere Teilsanierung durchgeführt.

Fast 20 Jahre sollten vergehen bis es hieß: Nichts geht mehr. Bei der Besichtigung durch die Bauaufsichtsbehörde wurden zahlreiche Mängel festgestellt, vor allem im Bereich Brandschutz. Fehlende Rettungswege hatten zur Folge, dass die Halle für Großveranstaltungen nicht mehr genutzt werden durfte. Schnell wurde klar, dass es eines enormen finanziellen Aufwandes bedarf. Aber was

RÜCKSPIEGEL

wäre die Alternative gewesen? Die Gemeindehalle ist ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft, und eben diese Gemeinschaft ist die Basis unseres Zusammenlebens.

Trotz der vielen notwendigen Umbaumaßnahmen war es uns wichtig, den Charakter unserer Halle zu erhalten. Wir haben vieles selbst gemacht. Im Ort gibt es richtig gute Handwerker aus allen Bereichen, die mit einer Vielzahl an Stunden ehrenamtlich unterstützt haben. Durch unermüdliches Engagement, Mut, Geschlossenheit und Teamgeist konnte dieses Projekt gelingen. Ortsansässige Firmen, Weingüter, Vereine; viele haben mit Gerätschaften, Arbeitskraft, Fachkenntnissen und großzügigen Spenden zu diesem Erfolg beigetragen. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank. Auch die zahlreichen Ehrengäste dankten in ihren Grußworten für mehr als 2.000 Arbeitsstunden, die in Eigenleistung erbracht wurden. Tatsächlich kommen weitaus mehr Helferstunden zusammen, wenn man die vielen wöchentlichen Baubesprechungen, Rei-

nigungs- und Verpflegungseinsätze mitzählt.



Spitzenleistung: Mehr als 300 Stunden werkten die Mädels und Jungs vom TJV

Herzlichen Dank dem Männergesangsverein, Harald Reinfelder und den Kids nebst Kiga-Team, sowie der Showtanzformation Atlantis für die schöne Umrahmung des Nachmittags. Ebenso ein großes Dankeschön für die Mitwirkung bei Dekoration und Vorbereitung, Ton- und Lichttechnik vor und während der Veranstaltung und die Bewirtung unserer Gäste.

Petra Bade

Fröhlich und farbenfroh – Die Wonderfrolleins rocken die neu eingeweihte Gemeindehalle

So bunt wie ihre Petticoat Kleider ist das Programm der »Wonderfrolleins«. Von Anfang an herrscht eine fröhliche Stimmung, die Dank Jonas Dexheimer mit wechselnden Lichtspielen beleuchtet wird. Mit Witz, Charme und Temperament fegen die Musikerinnen durch das deutsche Wirtschaftswunder der 50er und frühen 60er und reißen schon nach wenigen Takten ihr Publikum mit. Die begeisterten Zuhörer lassen sich nicht lange bitten, mitzusingen und zu tanzen.

Hinein geht es in die Zeit von Connie & Catarina, von Caprifischern & Caprihosen und natürlich von Heimatfilmen & Halbstarcken. Höchst originell präsentieren die energiegeladenen Damen eine Reihe von Hits und Schlagern, von »Rote Lippen soll man küssen« über »Let's twist again«, »Schuld war nur der Bossa Nova«, »Schöner fremder Mann« bis hin zu »Liebeskummer lohnt sich nicht«, »Ein Schiff wird kommen«,

»Seemann, deine Heimat ist das Meer« und »Volare«.



Die Wonderfrolleins lassen die Zeiten des Petticoats und des Rock'n Roll mit einem musikalischen Feuerwerk der Leidenschaft wieder aufleben - einfach wundervoll!

Ein herzliches Dankeschön an die Biebelzheimer Landfrauen, die dieses tolle Event anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens möglich gemacht haben.

Petra Bade

Mitmachen, wenn Tradition entsteht

Traditionen gehören zur Natur des Menschen. Geben sie doch Halt und Orientierung. Gleichzeitig sei nach einem alten Sprichwort das einzig Beständige der Wandel. In diesem Spannungsfeld findet am 20.06.2019 (Fronleichnam) das Biebelheimer Höfeschlendern statt und mausert sich doch langsam zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender von Biebelnheim und weit darüber hinaus.

Von 12 bis 18 Uhr öffnen Biebelheimer Höfe für Gäste aus nah und fern ihre Tore, die beschwingt durch »Reilscher«, »Gässjer« und über die »Grad Gass« von Hof zu Hof schlendern und dabei nicht nur den aktuellen Weinjahrgang verköstigen können. Ein buntes Potpourri regionaler Köstlichkeiten sowie leckere, selbstgemachte Süßspeisen für Jung und Alt runden die vielfältigen Gaumenfreuden ab.

Historische Traktoren sowie Wissenswertes zu Naturschutz und Ernährung laden in den beschaulichen Hofreiten zum Staunen ein, während Kinderschminken, sportliche Aktivitäten und Ponys nicht nur die kleinen Besucher begeistern. Auch unsere Weinmajestät

der VG Katharina hat sich angekündigt und sorgt für royales Flair.

Mit dabei sind in diesem Jahr:

- Weingut Holthof | Familie Diel
- BASEN-Lädchen | Tierheilpraxis Geeb
- Katholische Kirche St. Mariä Himmelfahrt
- Weingut Udo Diel
- Ponyhof und Streichelzoo
- Hof Vuidar / TJV Biebelnheim
- Weingut Dexheimer
- Kindergarten
- Weingut Peterhof | Familie Arnold
- Evangelische Kirche
- Weingut Pilgerhof | Familie Fluhr
- Weingut Schönhals
- Hof Müller
- TuS Biebelnheim 1848 e.V.

Auf geht's, liebe Biebelheimerinnen und Biebelheimer: Sagt es weiter, schlendert mit, kehrt ein und gestaltet mit uns allen einen lebendigen Tag in unserem schönen Weindorf!

PS: Die freie Arbeitsgruppe freut sich über jede/n MitstreiterIn und weitere Höfe im kommenden Jahr 2020!

Sprecht uns gerne an 😊.

Christoph Hosseus

50 Jahre ... und keine bisschen leise

Fährt man durch die Bechtolsheimer Strasse fällt uns ein zweigeschossiges Backsteinhaus mit einem bunten Zaun und einem Schild: Villa Farbenfroh ins Auge. Doch was verbirgt sich dahinter? Eine Künstlerwerkstatt? Ein Theater? Ein Museum? Eine Kleinkunsthöhne?

Die meisten wissen selbstverständlich, dass hinter den Mauern von allem ein bisschen und der Kindergarten der Gemeinde ist.

Und dieses im August seit 50 Jahren.

Gebaut wurde das Haus bereits 1891. Bis 1967 diente es Biebelnheim als Schule mit zwei Klassen. Zwei Jahre wurde es nicht genutzt, bis am 1. August 1969 fünfunddreissig Kinder in den grossen Klassenraum einzogen. Wie in den 60er Jahren üblich, wurden die vielen Kinder von einer Frau alleine betreut. Erst 1986 wurde eine zweite Kraft als Leiterin eingestellt. In den folgenden Jahren wurden neue Räume eröffnet, eine zweite Gruppe geschaffen. Erst seit 2005 wird der

Kindergarten wieder eingruppig. Aufgrund weniger Kinderzahlen wurde 2008 eine »kleine Altersmischung« mit 15 Plätzen angeboten. Kinder konnten jetzt schon unter zwei Jahren kommen. Doch bald genügten die Plätze nicht mehr. Ab Februar 2013 wurden die angebotenen Plätze wieder auf 25 angehoben, teilweise besuchten 29 Kinder die Einrichtung.

Jetzt ist unsere Villa in die Jahre gekommen und wird grundsaniert. Es ist so gut zu wissen, dass dieser schöne Ort für die Kinder erhalten wird, obwohl es sehr kostspielig für die Gemeinde ist. Eingruppige Kindergärten sind selten. Wir können uns sehr glücklich schätzen, wirklich tolle Räume und viel Zeit für das einzelne Kind zu haben. Und natürlich unser schöner Lindenpark...

Am 20. Juni möchten wir Sie gerne einladen, uns zu besuchen.

Wir nehmen am Höfeschlendern teil und öffnen unsere Tür für Sie. Gerne kommen wir ins Gespräch und zeigen

AUS DEM KINDERGARTEN / GEMISCHTE ZONE

unsere Einrichtung. Offiziell wird der runde Geburtstag am 17. August in, bzw. an der neu renovierten Halle gefeiert. Ein Festkomitee, bestehend aus Eltern sorgt dafür, dass dies ein unvergesslicher Tag wird.

Waren Sie selbst im Kindergarten und haben noch Erinnerungsstücke, Geschichten oder alte Fotos? Wir würden uns sehr über eine Leihgabe freuen. Bitte wenden Sie sich an die Leiterin Ilke Meixner unter der Nummer 0152/22899540 oder im Kindergarten unter 06733/6665.

Im nächsten Kindergartenjahr wird das Thema »Kindheit im Wandel der Zeiten« heißen und unsere Kinder durch verschiedene Epochen bis in die Zukunft führen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute

Das Team Farbenfroh

Ilke Meixner



Die beiden würde sich ganz sicher auch in der Villa Farbenfroh wohlfühlen.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Landtagsabgeordneter Heiko Sippel zeichnen Menschen im Ehrenamt aus

Am Samstag, den 27. April 2019, lud Heiko Sippel zum Ehrenamtsfrühstück nach Wörrstadt ein. Gemeinsam mit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer bedankten sie sich bei hundert von Menschen, die in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig sind.

Besondere Ehre kam dabei unserm SPD-Mitglied Klaus Henkel zuteil, der persönlich von Malu Dreyer und Heiko Sippel zu seinem tollen und über das normale Maß hinausgehende Engagement für die Dorfgemeinschaft beglückwünscht wurde. Klaus Henkel besitzt nun die Ehrenamtskarte des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Ehrenamtskarte soll ein Zeichen des Dankes, der Anerkennung und der Wertschätzung für besonders intensives ehrenamtliches und freiwilliges Engagement sein. Mit ihr können alle Vergünstigungen, die die beteiligten Kommunen und das Land dafür bereitstellen oder von Dritten einwerben, landesweit genutzt werden. Der Minis-

terrat hat am 29. April 2014 die Einführung einer Ehrenamtskarte in Rheinland-Pfalz beschlossen.



Ehrenamtskarte für Klaus Henkel, v.l.: Heiko Sippel, Malu Dreyer, Marcus Holla, Klaus Henkel

Der SPD-Ortsverein freut sich über solch engagierte Mitglieder und möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Menschen bedanken, die sich in unsrer Ortsgemeinde immer wieder und seit Jahren verlässlich engagieren und mitarbeiten – DANKE!

Saskia Baumgärtner

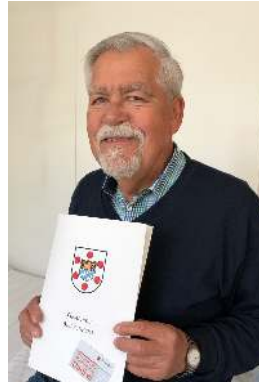
Wir tun was

Überdurchschnittlich ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger können eine landesweite Ehrenamtskarte beantragen. Damit können sie sämtliche Vergünstigungen in Anspruch nehmen, die das Land, die teilnehmenden Kommunen und private Partner dafür zur Verfügung stellen. Wer eine Ehrenamtskarte möchte, muss einen Antrag ausfüllen.

Um das vorbildliche Engagement einiger Biebelnheim Bürger zu würdigen, wurden auf Initiative der Ortsgemeinde Anträge für die Ehrenamtskarten gestellt und an die Leitstelle für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei weitergeleitet.

Ich freue mich sehr, dass unsere Mitbürger Franz-Josef Baumgärtner, Reinhold Groh, Axel Dexheimer, Klaus Henkel und Gregor Rick diese Ehrenamtskarte bekommen haben. Damit möchte die Ortsgemeinde als kleines Dankeschön das herausragende Engagement ehren, ohne dass viele Leistungen für unser Gemein-

wesen nicht erbracht werden könnten.



Axel Dexheimer mit Ehrenamtskarte



Josef Baumgärtner, Gregor Rick und Reinhold Groh mit Ehrenamtskarte

Die landesweite Ehrenamtskarte ist ein gemeinsames Projekt des Landes mit den teilnehmenden Kommunen.

Die Kommunen, die mitmachen, sind auf der Webseite der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung www.wir-tun-was.de im Bereich Ehrenamt zu finden.

Petra Bade

Biebelheimer Kerb

Vom 5. bis 9. Juli findet in diesem Jahr unsere Kerschekerb statt. Die Planungen laufen und die Vereine stehen schon in den Startlöchern, um Sie kulinarisch zu verwöhnen. Die Bewirtung übernehmen der Förderverein »Freiwillige Feuerwehr«(Freitag), der Bürgerverein »Wir für Biebelnheim« (Samstag), der Tanz- und Jazzgymnastikverein (Sonntag) und die Biebelheimer Landfrauen (Montag). Den Durst löschen, wie auch im letzten Jahr, unsere Jungs von der Feuerwehr.

Wir, die Arbeitsgruppe »Kerb«, laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, ihre Ideen und Schaffenskraft einzubringen. Kontaktieren Sie uns gern über:

post@biebelnheim.info.

Petra Bade

Unsere neue Homepage geht online!

Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Website zu präsentieren. Nach fast 2 Jahren intensiver Arbeit sind wir stolz, die erste Biebelheimer Webseite vorstellen zu können. Ein herzlicher Dank geht an Axel Bohlmann, der die Seite mit Begeisterung programmiert und gestaltet hat. Textliche und inhaltliche Unterstützung hat er von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Volker Bade, Udo Diel und Armin Müller bekommen. Auch hier ein großes Dankeschön für die vielen Stunden, die investiert wurden.

Bis ins letzte Detail ist die Seite noch nicht abgeschlossen. Das Projekt wächst, wenn es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Jetzt sind Sie an der Reihe, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Vereine, Winzer, Betriebe! Schauen Sie mal vorbei. Sie erreichen die Website unter der Adresse: www.biebelnheim.info

GEMISCHTE ZONE

Wir freuen uns auf interessante Informationen und viele Ideen, um die Seite mit weiteren Inhalten zu füllen.

Wie sagte schon Franz Kafka: »Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!«

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken. Selbstverständlich freuen wir uns über Ihr Feedback und sind für Anregungen und Anmerkungen genauso dankbar wie für Lob oder Kritik.

Petra Bade

Terminvorschau

30.05. | SPD-Fest

Ort: Hof der Familie Holla

20.06. | Biewelmer Höfeschlendern

Ort: An und in 14 Höfen im Dorf

Beginn: 12:00 Uhr

28.09. | Konzert des MGV Harmonie

Ort: Gemeindehalle



Mein holdes Frollein, darf ich Sie zum Biewelheimer Höfeschlendern begleiten?

Das große Umdenken

Seit ca. 11.000 Jahren herrschen auf der Erde relativ stabile klimatische Verhältnisse. Dieser Zeitraum wird erdgeschichtlich als Holozän bezeichnet. Nach heutigem Erkenntnisstand hat sich die Entwicklung der Menschheit den relativ stabilen Verhältnissen des Holozäns zu verdanken

Seit dem Beginn der Industrialisierung im 18. Jahrhundert greifen wir jedoch massiv in das Erdsystem ein – durch z. B. Ausbeutung natürlicher Ressourcen und durch Nutzung oder Versiegelung von Naturflächen. Durch diese Eingriffe destabilisieren wir jenen Erdzustand, wie er sich im Holozän herausgebildet hat und den wir für die Entwicklung menschlicher Gesellschaften benötigen. Die Frage ist nun: Was sind die Anzeichen, an denen wir erkennen, wie weit der Destabilisationsprozess fortgeschritten ist?

Planetare Grenzen

Wissenschaftler aus verschiedenen Universitäten und Disziplinen haben

ein Konzept entwickelt, um genau diese Anzeichen sichtbar zu machen: Das Konzept der planetaren Grenzen (planetary boundary framework). In diesem Konzept definieren sie neun Bereiche, die für die Funktion des Erdsystems fundamental sind, z. B. Klimawandel, genetische Diversität (Artenvielfalt), Veränderung der Landnutzung (Abholzung von Wäldern, Versiegelung von Naturflächen etc.).

Für jeden der Bereiche legen die Wissenschaftler ein Ampelsystem fest, das anzeigt, bis zu welchem Grad das Erdsystem durch menschliche Aktivitäten bereits gestört ist:

- *Grün*: Wir bewegen uns innerhalb der planetaren Grenzen – das Erdsystem ist ungestört.
- *Gelb*: Wir bewegen uns am Rand der planetaren Grenzen – das Risiko einer Störung des Erdsystems ist erhöht.
- *Rot*: Wir bewegen uns außerhalb der planetaren Grenzen – das Risiko einer Störung des Erdsystems ist hoch.

Für drei der neun Bereiche steht die Ampel bereits auf Rot. Dazu gehören die Artenvielfalt und der Eintrag von Phosphor und Stickstoff ins Erdsystem. Klimawandel und Veränderung der Landnutzung bewegen sich im gelben Bereich, Tendenz in Richtung Rot.

Artensterben

Spätestens seit dem UNO-Bericht zum Artensterben Anfang Mai 2019 dürften uns diese Ergebnisse nicht mehr überraschen. Der Bericht ist die bisher umfassendste internationale Untersuchung zum Artensterben. Demnach sind eine Million Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. Die Aussterberate ist um das 10 bis 100-fache höher als im Durchschnitt der vergangenen 10 Millionen Jahre – was mit einem Massenaussterben gleichzusetzen ist. Die Ursache für dieses beängstigende Phänomen liegt dem Bericht zufolge wesentlich in unserer aktuellen Lebens- und Wirtschaftsweise begründet, die u.a. zu folgenden Schäden geführt hat:

- 85 Prozent der Feuchtgebiete sind bereits zerstört.
- Zwischen 1980 und dem Jahr 2000 wurden 100 Millionen Hektar tropischer Regenwald abgeholzt – weitere 32 Millionen Hektar allein zwischen 2010 und 2015.
- 23 Prozent der Landfläche des Planeten gelten als ökologisch heruntergewirtschaftet und können nicht mehr genutzt werden.
- Der Verlust von Bestäuberinsekten bedroht Nahrungsmittelproduktion im Wert von 235 bis 577 Milliarden Dollar pro Jahr.

Im Angesicht dieser Zahlen und Erkenntnisse nimmt die Diskrepanz zwischen dem, was wir wissen und dem, was wir tun, fast schon schizophrene Züge an. Die Philosophin Ariadne von Schirach brachte es in einem Interview auf den Punkt: »Wir wissen alles und machen alles falsch.«

Doch die gute Nachricht ist: Wir haben noch immer die Möglichkeit, das Richtige zu tun.

Was tun? – Eh da-Flächen nutzen!

Im UNO-Bericht zum Artensterben fordern die Wissenschaftler tiefgreifende Änderungen beim Naturschutz, bei der Landwirtschaft und beim Konsum. Was den Naturschutz betrifft kann jeder seinen Beitrag leisten. Wer Gartenflächen besitzt, kann daraus einen Wildgarten machen, statt sie in eine Steingartenwüste oder sterile Rasenfläche zu verwandeln. Und Gemeinden wie Biebelnheim können zum Beispiel das Konzept der Eh da-Flächen umsetzen.

Eh da-Flächen sind Flächen innerhalb einer Gemeinde, die sowieso schon vorhanden sind (eh da), aber nicht gezielt genutzt werden. Solche Flächen gibt es fast überall. Hierzu zählen z. B. Straßenböschungen, Verkehrsinseln, Bahndämme, Wegeränder, gemeindeeigene Grünflächen, Randbereiche von Sportplätzen usw. Die Grundidee des Eh da-Konzepts besteht darin, derart ungenutzte Flächen ökologisch aufzuwerten und entsprechend zu pflegen. Eine derartige Aufwertung geschieht z. B. durch das Ausbringen von re-

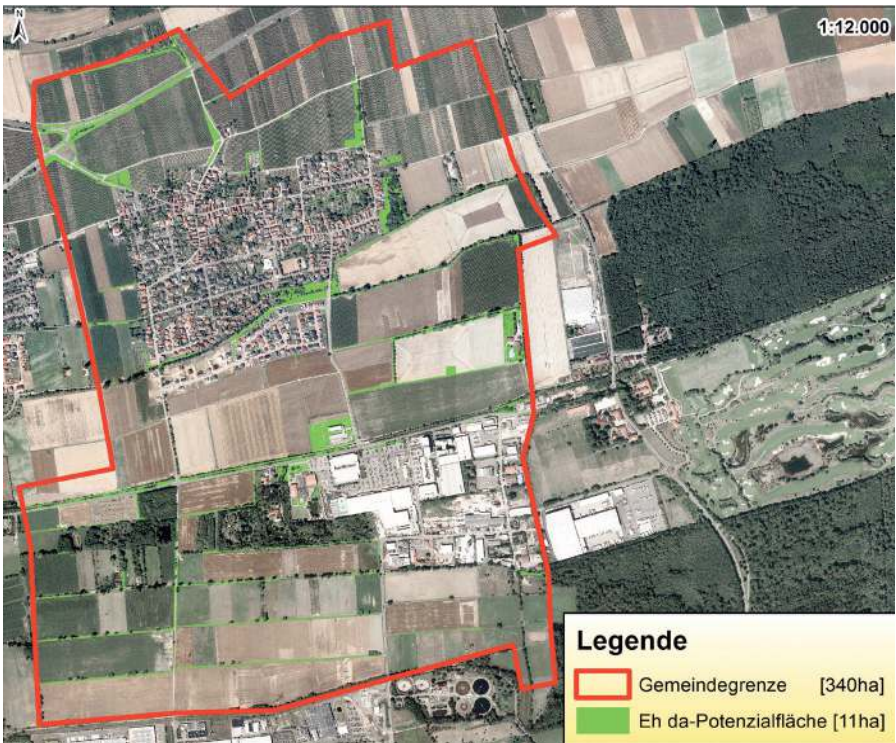
gionalen Blühsaatmischungen, Anlegen von Lesesteinhaufen, das Belassen von Totholzbeständen oder trockener vorjähriger Stängel usw. So werden attraktive Nahrungsquellen sowie Bruthabitate für Bestäuberinsekten wie z. B. Wildbienen und andere Lebewesen geschaffen.

Eh da-Projekte bedürfen eines koordinierten Ablaufs. Der Gemeinderat oder Bürgermeister als entscheidungsbefugtes Organ einer Gemeinde spielt dabei eine zentrale Rolle. Potentielle Flächen werde durch Geodaten vorausgewählt (Eh da-Potentialflächen). Danach finden Begehungen statt, um die geeigneten Flächen für das Projekt festzulegen. Für beide Vorgänge empfiehlt es sich, Fachexperten hinzuzuziehen.

Selbst eine kleine Gemeinde wie Biebelnheim kann also ihren Beitrag gegen den Rückgang der Artenvielfalt leisten. Man darf gespannt sein, ob wir die Zeichen der Zeit endlich erkennen.

Armin Müller

FREISTIL



Beispiel von Eh da-Potenzialflächen in der Gemeinde Bornheim (Pfalz). Quelle: Mark Deubert et al.: Das Konzept der Eh da-Flächen (Geobasisdaten: LVermGeo RLP. Darstellung: RLP AgroScience)

DUFTKLOPPER

Kontakt

Ortsgemeinde Biebelnheim

Hauptstraße 11

55234 Biebelnheim

post@biebelnheim.info

© 2019